

Denn sie verloren die kraft des edelsten wagenlenkers, 280  
 Ach des freundlichen, welcher so oft mit geschmeidigem öle  
 Ihnen die haare gesprengt, wann in lauterer flut sie gebadet.  
 Diesen nunmehr dastehend betrauren sie, und auf den boden  
 Fliefsen die mähen herab, und sie stehn unmutiges herzens.  
 Auf denn, ihr andern im heere, beschicket euch, wer der Achaier 285  
 Eigenen rossen vertraut, und dem wohlgefügeten wagen!

Also sprach der Peleid'; und rüstige lenker erstanden.

Erst vor allen erhob sich der völkerfürst Eumelos,  
 Er des Admetos sohn, der an wagenkunde hervorschien.  
 Auch der Tydeid' erhob sich, der starke held Diomedes, 290  
 Welcher die troischen ross' anschirrete, die dem Äneias  
 Jüngst er geraubt; ihn selber errettete Föbos Apollon.  
 Drauf erstand der Atreide, der bräunliche held Menelaos,  
 Göttliches stamms, und jochte die hurtigen ross' an den wagen,  
 Seinen Podargos, den hengst, und Äthe, die stut' Agamemnons: 295  
 Welche dem bruder geschenkt der Anchisiad' Echebolos,  
 Um nicht jenem zu folgen im zug vor Ilios mauern,  
 Sondern dort sich der ruhe zu freun; denn mächtigen reichthum  
 Gab ihm Zeus, und er wohnt' in Sikyons fruchtbaren thälern:  
 Sie nun spannt er ins joch, die stets sich sehnte nach wetlauf. 300  
 Dann der vierte bereitet' Antilochos glänzende rosse,  
 Nestors trefflicher sohn, des edelmütigen herschers,  
 Sein des Neleiaden; und hurtige rosse von Pylos  
 Flogen einher mit dem wagen. Ihm rieth jezt nahend der vater  
 Guten rath, wohlkundig dem selbst auch verständigen jüngling: 305

Sohn, wie jung du auch bist, Antilochos, liebten dich dennoch  
 Zeus und Poseidaon, und lehreten kunde des wagens  
 Aller art; drum möcht' es nicht noth sein, dich zu belehren.